

Post
von
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Psychiater, Sachverständige, Betreuer

Nun haben die Ermittler im Fall der zerstückelten Frauenleiche im Neusiedler See zu „medialer Pietät und Zurückhaltung“ aufgerufen.

Wohlan, so lasst uns denn pietätvoll und zurückhaltend sein mit dem Ruster Ripper, Pardon, mit dem Herrn, der 20 Jahre wegen erwiesener schwerster Sexualverbrechen in einer Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher einsaß...

...bis ihm 2016 das Wohlwollen diverser Psychiater, Sachverständiger und Betreuer zuteilwird, das in seiner bedingten Entlassung gipfelt...

...der in der Folge „penibel“ alle „Auflagen“ erfüllt, bis er sich in einem „unbeobachteten“ Moment eine ihm unbekannt Dirne am Wiener Westbahnhof schnappt, sie in seiner Wohnung erwürgt und anschließend zersägt (wie er gestanden hat)...

...einige Teile der Leiche nach Hannibal-Lecter-Art zwecks späterer „Verkostung“ (wie er gestanden hat) in seinem Kühlschrank verwahrt und den Rest bei Rust im Neusiedler See versenkt (wie er gestanden hat).

Wohlan, so lasst uns denn mit dem Schwerverkranken pietätvoll und zurückhaltend sein, er kann für sein Leiden ja nix...

...dafür aber ohne Pietät und Zurückhaltung volle Aufklärung von jenen Psychiatern, Sachverständigen und Betreuern einfordern, die für die Entlassung des Herrn verantwortlich sind. Und damit indirekt für den grausamen Tod einer Frau.

44 Suspendierungen vom Unterricht im April Lehrer und

Alarm um Gewalt in

Es war nicht das erste Mal, dass ein „harmloser“ Streit zwischen Schülern im Poly in Wien-Währing mit einem Gewaltexzess geendet hat: Wie berichtet, rampte ein 16-Jähriger einem Kameraden ein Messer in den Bauch. Er kämpft ums Überleben. 2005 musste ein 14-Jähriger nach einer Stichattacke sogar sterben...

Wien: Nach „harmlosem“ Streit in der Pause stach 15-Jähriger einen Mitschüler in der Klasse nieder
Messer-Attacke in Schule: Bub starb!

„Krone“-Schlagzeile: Vor bald 13 Jahren trauerte Mutter Vicky G. um ihren Kevin. ☺



Fotos: Klemens Groh, Holl/Reinhard

Fall der See-Leiche bleibt hochbrisant

Erste Hinweise zu Mordopfer „Beata“

Auf Hochtouren laufen die Ermittlungen im Fall der zerstückelten Frauenleiche vom Neusiedler See. Nachdem die Polizei ein Phantombild von „Beata“ veröffentlicht hatte, langten bereits erste Hinweise ein. Die Identität des Mordopfers gibt dennoch weitere Rätsel auf.

Die Tat ist rekonstruiert, der Beschuldigte (63) sitzt hinter Gittern – doch wer war „Beata“ wirklich, woher kam sie, wer vermisst sie? Diese Fragen zu dem Opfer eines bestialischen Mordes beschäftigen nach wie vor die Ermittler. „Die Veröffentlichung des Phantombildes brachte erste Hinweise ein, denen jetzt nachgegangen wird“, teilt die Polizei mit (☎ 059 133 10 3333).

Noch unklar ist auch, warum der verurteilte Gewalttäter vorzeitig auf freien Fuß (siehe auch Jeannée-Kolumne) kam. Alfred U. habe sich

einsichtig gezeigt und sei zudem in Therapie gewesen, heißt es vom Landesgericht für Strafsachen Wien.



Zerstückelt im See versenkt: „Beata“, hier ihr Phantombild

Amged O. hat die Nacht nach der Notoperation im Wiener AKH überstanden. Dem 14-Jährigen rampte ein Klassenkamerad (16) ein Küchenmesser dreimal in den Bauch. Motiv: Matej K. beschrieb die Schwester des späteren Opfers als „hübsch“ – 100 Euro verlangte O. daraufhin für die „Ehrenbeleidigung“, Mittwochfrüh wollte der Jugendliche noch

Frau überfallen

Eine 20-Jährige ist in einem Wald bei St. Jakob im Rosental (Kärnten) von zwei Männern überfallen worden. Das Duo hat die Frau mit einem Messer schwer verletzt. Eine Großfahndung mit Unterstützung des Einsatzkommandos Cobra war Donnerstagabend im Laufen, im Einsatz war auch ein Hubschrauber!

Gemeine Diebin

Beamte in Zivil legten sich auf die Lauer und überführten eine mutmaßliche Profi-Diebin (22), die einer gehbehinderten Frau (70) in Wien-Fünfhaus nach dem Bankomat-Besuch in einem Supermarkt die Geldtasche gestohlen hatte. Festnahme und insgesamt 700 Euro Beute sichergestellt!

Psychologen tagen

Schule

mehr Bargeld, die Situation eskalierte... wieder einmal!

Rückblick: Denn im September 2005 sorgte das gleiche Wiener Poly für Negativschlagzeilen. Kevin, er war 14 Jahre alt, wurde im Klassenzimmer von Freund Nikolai (damals 15) erstochen – mit einem fixierten Klappmesser. Die Frage nach dem Warum bleibt bis heute ungeklärt. Der Bub war halt „auffällig“, hieß es.

So wie „Opfer“ Amged O. – er wurde, wie aktuell 44 Schüler in Wien alleine im April, vom Unterricht suspendiert. In der Bundeshauptstadt herrscht Alarm um Gewalt an den Schulen. Ein runder Tisch wurde einberufen.

S. Ramsauer, M. Münzer



Foto: Gabriele Moser

Gerhard Heilingbrunner kämpft um Gesetzes-Novelle

Öko-Pionier fürchtet Kahlschlag

Eschen-Rodung: Gesetz ändern!

Öko-Pionier Gerhard Heilingbrunner schlägt Alarm, nachdem einmal mehr eine hitzige Debatte um Baumrodungen – vor allem von kranken Eschen in heimischen Kellergassen – entbrannt ist. Er fordert eine Novellierung des „verstaubten“ Wegehaltergesetzes und sieht Justizminister Josef Moser am Zug. Denn bis dato gilt:

Wenn etwas passiert, wird der Grundeigentümer belangt. Heilingbrunner: „Das kann es nicht sein, wenn ich in einen Wald gehe, muss ich ein gewisses Risiko in Kauf nehmen.“ Im Gesetz verankert ist das jedoch nicht – „es gehört daher umgehend entschärft“, sagt Heilingbrunner. „Sollte das nicht passieren, werden unsere Landschaften vollkommen ausgeräumt, damit verarmt unser Land und verliert mit alten Bäumen seine Seen und die Schönheiten.“

ANZEIGE

WIDERRUF

Ich, Thomas Sochowsky, habe über die Novomatic AG die Äußerungen getätigt, diese

- wäre die größte kriminelle Organisation in Österreich,
- hätte Steuerbetrug in Milliardenhöhe zu verantworten,
- begehe schweren gewerbsmäßigen Betrug,
- betreibe Geldwäsche und
- kaufe und besteche hochrangige Beamte und/oder Regierungsmitglieder.

Hiermit widerrufe ich diese Äußerungen als unwahr.